

Curriculum DS Sofia Geschichte, Sekundarstufe I

(beschlossen von der FS Geschichte am 04. September 2023)

Teil A: Präambel

Geschichte bedeutet, das Handeln von Menschen in der Vergangenheit zu untersuchen und zu erklären. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei die Entstehung menschlicher Gesellschaften, deren Entwicklung und Wirken bis in die Gegenwart kennen. Sie setzen sich mit der historischen Bedingtheit gesellschaftlicher Verhältnisse in den Dimensionen Zeit und Raum auseinander und werden sich der historischen Gebundenheit des eigenen Standorts bewusst.

Zentrales Ziel des Unterrichtsfachs Geschichte ist die Ausbildung und Förderung eines eigenständigen historischen Denkens der Schülerinnen und Schüler. Die selbstständige und reflektierte Auseinandersetzung mit Geschichte bildet eine Grundlage für die Orientierung der Lernenden in ihrer gegenwärtigen Lebenswelt und ermöglicht ihnen einen mündigen Umgang mit den vielfältigen Deutungs- und Identifikationsangeboten der Geschichtskultur. Der Geschichtsunterricht an der DSS hat daher die letztliche Aufgabe, die Entwicklung eines reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins zu fördern.

An der DS Sofia wird das Fach Geschichte in den Klassen 5-12 unterrichtet. Dabei steht in den Jahrgangsstufen 5-7 der Erwerb der deutschen (Fach-)Sprache und die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen im Mittelpunkt, um die nötigen sprachlichen als auch fachlichen Grundlagen für eine weitere inhaltliche und methodische Progression zu schaffen, welche dann in den Klassenstufen 8-10 stattfindet und auf den Geschichtsunterricht der Oberstufe vorbereiten soll.

Insgesamt sind sowohl für die schulinterne Lehr- und Lernplanung, als auch für die Inhalts- und Methodenwahl folgende **didaktische Prinzipien** maßgeblich:

- Sprachsensibilität & individuelle Förderung
- Gegenwartsbezug
- Multiperspektivität/Kontroversität/Pluralität
- Problemorientierung
- Wissenschaftsorientierung

Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule bis zum Abschluss der 10. Klasse folgenden **Kompetenzen** erworben haben:

Teil B: Gesellschaftswissenschaftliche Kompetenzen

1. Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- gesellschaftliche Herausforderungen und Prozesse in den Dimensionen Raum und Zeit erklären,
- regionale und globale gesellschaftliche Prozesse und Zusammenhänge analysieren und Ursachen und Wirkungen herausarbeiten,
- verschiedene gesellschaftstheoretische Denkansätze und Denkmodelle erklären und erörtern,
- sich an Debatten zu ausgewählten gesellschaftlichen Fragestellungen beteiligen,
- gesellschaftliche Handlungsebenen in ihrer Funktion beschreiben,
- sich mit Normen und Institutionen als Regelsysteme zwischen Freiheit und Sicherheit kritisch auseinandersetzen,
- Entwicklungen in der Gesellschaft exemplarisch auf Nachhaltigkeit prüfen,
- Wechselwirkungen der gesellschaftlichen Handlungsebenen in Politik, im Natur-, Sozial- und Wirtschaftsraum beschreiben und Schlussfolgerungen für die persönliche Lebensplanung ableiten.

2. Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen aus unterschiedlichen Medien gewinnen und sichern,
- Informationen zielgerichtet und quellenkritisch verarbeiten,
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren und beurteilen,
- empirische Arbeitsmethoden anwenden,
- Kreativität fördernde Arbeitsmethoden nutzen,
- an außerschulischen Lernorten Informationen gewinnen und verarbeiten,
- Methoden kooperativen Lernens nutzen,
- Visualisierungstechniken selbstständig und dem Lerngegenstand angemessen einsetzen.

3. Selbst- und Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- gesellschaftliche Entscheidungen, Probleme oder Konflikte eigenständig sach- und wertorientiert beurteilen,
- eigene Urteile und Entscheidungen überprüfen,
- eigene Positionen angemessen artikulieren,
- Konflikte demokratisch austragen,
- Mehrheitsentscheidungen akzeptieren und den Minderheitenschutz respektieren,
- seinen Lernprozess eigenverantwortlich und strukturiert planen, durchführen, dokumentieren,
- den eigenen Lebensentwurf reflektieren.

Teil C: Fachspezifische Kompetenzen

1. Historische Fragekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbst Fragen an die Geschichte stellen,
- fremde Fragestellungen (z. B. in Geschichtsdarstellungen) erkennen und verstehen, um sie auf die eigene Fragestellung zu beziehen.

2. Historische Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Konflikte demokratisch austragen, erkenntnisorientiert recherchieren und Quellen gezielt auswählen,
- eine an der gewählten Fragestellung orientierte Quellenkritik und Quelleninterpretation durchführen und dabei bestimmte Gattungsmerkmale beachten,
- Darstellungen von Geschichte (z. B. in Sachbüchern, Filmen, Ausstellungen, TV-Dokumentationen, Computerspielen) hinsichtlich ihrer inhaltlichen Struktur, ihrer Sinnbildungsmuster, Absichten und Orientierungsangebote analysieren sowie die Triftigkeit dieser Darstellungen in Teilaspekten überprüfen,
- die aus der Beschäftigung mit Quellen und Darstellungen gewonnenen Ergebnisse in einen gedeuteten Zusammenhang stellen und daraus eine eigenständige, plausible historische Narration bilden,
- die eigene historische Narration medien- und adressatengerecht präsentieren (z. B. in Form eines Aufsatzes, eines Referates, einer Ausstellung oder eines Rollenspiels).

3. Historische Begriffs- und Strukturierungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Konflikte demokratisch austragen, fachspezifische Begriffe und die dahinterstehenden gedanklichen Konzepte sachgerecht anwenden, erweitern und reflektieren,
- fachspezifische und alltagssprachliche Begriffe unterscheiden und dabei die Historizität von Sprache beachten,
- grundlegende Prinzipien des historischen Denkens (z. B. Perspektivität, Selektivität, Partialität, Konstruktivität) berücksichtigen und reflektieren,
- fachspezifische und allgemeine Kategorien und Konzepte zur Erklärung und Strukturierung historischer Sachverhalte anwenden,
- die funktionale Bedeutung dieser Konzepte (z. B. Epocheneinteilungen) als gedankliche Konstrukte reflektieren.

4. Historische Orientierungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufgrund hinzu gewonnenen Wissens oder neu erworbener Methoden und Einsichten das eigene Geschichtsbewusstsein reflektieren und erweitern,
- durch die Auseinandersetzung mit Geschichte und über die Wahrnehmung zeitlicher und kultureller Differenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart das eigene Welt-, Fremd- und Selbstverstehen reflektieren, erweitern und gegebenenfalls revidieren,
- die im Prozess des historischen Lernens erworbenen Erkenntnisse und Einsichten nutzen, um eigene Handlungsdispositionen zu reflektieren und zu erweitern.

Teil D: Stoffverteilungsplan

Klasse	Obligatorische Themen	Fakultative Themen	Fachspezifische Methodenkompetenz
5	<p>Erste Begegnung mit dem Unterrichtsfach Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebens- und Familiengeschichten • Geschichte vor Ort • Zeugnisse der Vergangenheit und Formen der Überlieferung • Geschichte als Wissenschaft und als Erinnerung an die Vergangenheit • Zeiterfahrung und Zeitrechnung <p>Lebensbedingungen und Lebensweisen - Dauer und Wandel an ausgewählten Beispielen der Vor- und Frühgeschichte (Steinzeit), der Frühen Hochkulturen (Ägypten) und der Antike (Griechenland):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen in Abhängigkeit von ihrer Umwelt • Alltagsleben und Kultur • Organisation des Zusammenlebens • Beispiele für Kontinuität und Veränderung ausgewählter Lebens- und Arbeitsverhältnisse • Sesshaftwerdung und Staatenbildung als Zäsuren 	<p>Kind sein – heute und in der Vergangenheit - Längsschnitt</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Orientierung in der Geschichte • Alltagserfahrungen von Kindern in unterschiedlichen Zeiten (Dauer und Wandel) • Stellung in Familie und Gesellschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Weg des historischen Forschens von den Funden über die Rekonstruktion zur Darstellung der Ergebnisse beschreiben • unter Anleitung erste Hypothesen entwickeln, um Fragen an die Vergangenheit zu beantworten, • ausgehend von der Fragestellung Schrift-, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben und wesentliche Inhalte wiedergeben, • unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und ansatzweise Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche erfassen und beschreiben

<p>6</p>	<p>Aufstieg und Fall einer Großmacht: Das Römische Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren Roms im heutigen Europa • Ursprünge und Expansion • Regierung, Verwaltung und Sicherung des römischen Imperiums • Romanisierung • Völkerwanderung, Untergang und Nachfolgestaaten des Weströmischen Reiches • Oströmisch-Byzantinisches Reich <p>Europa im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Faszination Mittelalter“ – Wahrnehmungen des Mittelalters in der gegenwärtigen Geschichtskultur • mittelalterliche Lebenswelten (Klerus, Adel und Bauern) <p>Europa im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stände, Reichsidee und Herrschaftsausübung • Begegnung und Konfrontation von Christen, Juden und Muslimen an einem ausgewählten Beispiel 	<p>Welt- und Menschenbilder An ausgewählten Beispielen von der Vor- und Frühgeschichte bis zum Frühen Mittelalter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mythische und religiöse Vorstellungen, Jenseitsglaube • Umgang mit Fremden und Kulturtransfer 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Weg des historischen Forschens von den Funden über die Rekonstruktion zur Darstellung der Ergebnisse beschreiben • unter Anleitung erste Hypothesen entwickeln, um Fragen an die Vergangenheit zu beantworten, • ausgehend von der Fragestellung Schrift-, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben und wesentliche Inhalte wiedergeben, • unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und ansatzweise Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche erfassen und beschreiben,
<p>7</p>	<p>Welt- und Menschenbilder – eine „neue“ Zeit bricht an</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance und Humanismus • Entdeckung und Europäisierung der „neuen“ Welt • Reformation und ihre Folgen 	<p>Konflikte und Konfliktlösungen – der 30-jährige Krieg verändert Europa:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis konfessioneller und machtpolitischer Interessen • wirtschaftliche und soziale Dimension des Krieges 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hypothesen entwickeln und unter Anleitung das methodische Vorgehen zur Überprüfung der Hypothesen ableiten, • weitgehend selbstständig erkenntnisorientiert recherchieren

	<p>Auf dem Weg in die Moderne – Die Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Ideen der Aufklärung in der Französischen Revolution • Auswirkungen der Revolution auf Deutschland und Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts • Entstehung der Nationalstaaten in Europa 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Westfälischen Friedens für Europa • Entstehung des frühmodernen Staates <p>Formen der Herrschaft im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaftsverständnis, Herrschaftsstrukturen und Herrschaftsinzenierungen an ausgewählten Beispielen der antiken, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte 	<p>und relevante Informationen sachgerecht auswählen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von der historischen Fragestellung Quellen beschreiben, analysieren und interpretieren, • weitgehend selbstständig unterschiedliche Quellenaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen • die Ergebnisse historischen Lernens darstellen und präsentieren
8	<p>Auf dem Weg zum Nationalstaat – Deutschland im 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirken der liberalen und nationalen Bewegung • Rolle Preußens im Reichseinigungsprozess • Die Industrialisierung und ihre Folgen • Entstehen der Arbeiterbewegung • Staat und Gesellschaft im Kaiserreich <p>Das Zeitalter des Imperialismus und die Welt am Ende des Ersten Weltkriegs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motive und soziokulturelle Folgen des Kolonialismus • Wandel der deutschen Außenpolitik • Imperiale Politik und der Weg in den Ersten Weltkrieg 	<p>Nachdenken über Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus • Erinnerungskulturen in Europa (Gedenk- und Feiertage, Erinnerungsorte und Symbole) oder • Geschichte kontrovers – öffentliche Diskurse um Geschichtsdeutungen an einem ausgewählten Beispiel 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Der Erste Weltkrieg als „Urkatastrophe der 20. Jahrhunderts“ Pariser Friedenskonferenz/Versailler Vertrag und Neuordnung Europas • Veränderung im globalen Mächteverhältnis – Bedeutung des Epochenjahres 1917 		
9	<p>Die Weimarer Republik – Chancen und Belastungen der ersten Demokratie in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsbedingungen – Die Republik zwischen Selbstbehauptung und Niedergang (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur) • Mentalitäten – „Republik ohne Republikaner“ • Ideologie und Aufstieg des Nationalsozialismus • Vergleich zum italienischen Faschismus <p>Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung und Ausbau der Diktatur – Charakter des NS-Staates (Instrumentalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur) - Umsetzung der NS-Rassenideologie • Leben in der Diktatur zwischen Täterschaft, Anpassung und Widerstand • NS-Außenpolitik im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs • Der Zweite Weltkrieg, • Umgang mit NS Erbe in Deutschland und Europa 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hypothesen entwickeln und das methodische Vorgehen zur Überprüfung der Hypothesen ableiten und reflektieren, • selbstständig erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen und dabei die Gattungsspezifik der verschiedenen Medien beachten, • selbstständig unterschiedliche Quellaussagen zu einem Sachverhalt vergleichen und Perspektiven, Wirkungsabsichten und eventuelle Widersprüche analysieren und bewerten, • die Ergebnisse des historischen Lernens in komplexen Zusammenhängen sinnbildend darstellen sowie

10	<p>Entwicklung der beiden deutschen Staaten im Kontext der bipolaren Welt bis 1989/90</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ost-West-Konflikt und Kalter Krieg • BRD und DDR: Eine Nation – zwei Staaten (Entstehung, politischer Anspruch und gesellschaftliche Wirklichkeit, Alltagserfahrungen, Umgang mit Kritik und Opposition) • Die beiden deutschen Staaten zwischen Konfrontation und Verständigung • Prozess der Wiedervereinigung <p>Die Welt seit 1990 - Herausforderungen und Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der EWG zur EU • Aufstieg Chinas/asiatisch-pazifischer Raum • Militärische Bündnissysteme • Europa nach dem Ost-West-Konflikt (Zusammenbruch des Ostblocks, neuer Nationalismus, Konflikte und Kriege, europäischer Integrationsprozess) • Veränderungen des globalen Kräfteverhältnisses 		<p>adressatenbezogen und mediengerecht präsentieren.</p>
----	---	--	--